



## Inhalt



2 Young ClassX



2 Nachwuchstalent



3 Bildung und Integration



3 Menschen vor Ort



4 Barfußpark Egestorf

## 25 Jahre ein Fels in der Brandung

Eine Holzhütte war im Januar 1992 als Begegnungsstätte für die Bewohner im Stubbenhof der Beginn des heutigen Stadtteilhauses Neuwiedenthal. Es gab viele Ideen und es galt auch manche Schwierigkeiten zu überwinden, bis ein konstantes Angebot für alle Altersgruppen auf die Beine gestellt war. Die Besonderheit des Stadtteilhauses bestand von Anfang an darin, dass nur ein Drittel der Angebote vom Jugendamt kommen und zwei Drittel von Nachbarschaftsgruppen oder Vereinen gestellt werden. Ohne die tatkräftige Unterstützung von 14 Ehrenamtlichen wäre der Betrieb heute nicht möglich.

Die Holzhütte wurde so gut angenommen, dass sie bereits kurz nach ihrer Eröffnung eigentlich zu klein war, um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Bald mussten offene in geschlossene Angebote mit begrenzter Teilnehmerzahl umgewandelt werden. Die Beliebtheit sprach sich schnell herum. Ob es das monatlich stattfindende Kinderkino war oder das Familienfrühstück – die Besucher kamen nicht mehr nur aus dem Stubbenhof, sondern aus dem ganzen Stadtteil. Die Holzhütte wurde folgerichtig zum Stadtteilhaus Neuwiedenthal.

Das Angebot wird bis heute immer wieder den Bedürfnissen der Bewohner angepasst. So finden



Foto: HD

Im Stadtteilhaus arbeiten Haupt- und Ehrenamtliche Hand in Hand

aktuell von Montag bis Donnerstag Deutsch-Integrationskurse statt. Große Nachfrage gibt es auch für den Nachhilfeunterricht ab Klasse 2. Die Spielothek vom Verein Neuwiedenthal aktiv e.V. ist seit vielen Jahren im Stadtteilhaus verankert. Eine Frauengruppe gibt Gelegenheit zum Gedankenaustausch und der Förderverein Freibad Neugraben trifft sich hier regelmäßig zu Vereinssitzungen. Einmal wöchentlich bietet Hausleiter Ralf Marks eine Sprechstunde für Ratsuchende an.

Die Nachfrage ist ungebrochen. Umso verwunderlicher ist es, dass das Stadtteilhaus Neuwiedenthal heute mit weniger Geld auskommen muss als vor 25 Jahren. Es ist mehr denn je Ideenreichtum und ehrenamtliches Engagement notwendig,

um dieses attraktive Angebot als Stütze für den Stadtteil aufrechtzuerhalten. AF

### Kontakt

Stadtteilhaus Neuwiedenthal  
Ralf Marks, Stubbenhof 15,  
Tel. 040 / 796 42 06

### Kinderkino

6. Mai, 10. Juni 2017  
15.00 – 17.30 Uhr

### Sonntags- & Familienfrühstück

21. Mai, 27. August 2017  
jeweils 10.00 – 13.00 Uhr  
Nur mit Voranmeldung

### Tag der offenen Tür

8. Juli 2017  
14.00 – 17.00 Uhr

Alle Ausgaben von *Kreuz & Quer* finden Sie im Internet unter [www.neuwiedenthal.de](http://www.neuwiedenthal.de)

### Beilage

Infobrief der Stadtteilentwicklung Neuwiedenthal



### Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer naht und für die bevorstehenden warmen Tage haben wir einen speziellen Ausflugstipp für Sie ausgewählt: Barfuß die Natur erleben! Das ist ein ganz besonderes Vergnügen, dass nicht nur den Füßen gut tut, sondern

auch der Seele. Probieren Sie es aus!

Aber auch direkt in Neuwiedenthal gibt es viele Angebote, die das Leben bereichern. Aufmerksam machen wollen wir dieses Mal auf die BI – Bildung und

Integration gGmbH. Außerdem stellen wir Ihnen junge Talente aus Sport und Musik vor, die eine besondere Beachtung verdienen.

Ihre Redaktion  
Kreuz & Quer



# Stadtteilschüler singen im Solistenensemble

Rund 160 Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Süderelbe singen unter der Leitung von Bettina Schuldt mit großem Erfolg im Chorprojekt von The Young ClassX. Jugendliche mit besonderer Begabung bekommen die Möglichkeit, über den Schulchor hinaus zusätzlich im Solistenensemble aufzutreten. Ihm gehören die begabtesten Schüler der Klassen 10 – 13 aus den verschiedenen Schulchören in ganz Hamburg an.

Unter der Leitung von Peter Schuldt bestreitet das Solistenensemble regelmäßig Konzerte in ganz Deutschland. Außerdem gibt es noch das Junior Ensemble für die Klassen 8 – 12, die auch gemeinsame Auftritte mit dem Solistenensemble absolvieren. Zehn Schüler der Stadtteilschule Süderelbe singen in einem der beiden Auswahlensembles.

Dies erfordert eine hohe Einsatzbereitschaft von den Sängerinnen und



Fotos: AF

Das Chorprojekt erfordert viel Engagement bei Proben und Auftritten



Das Solistenensemble ist bereits in der Elbphilharmonie aufgetreten

Sängern. Neben den wöchentlichen Schulchorproben wird zweimal im Monat außerhalb der Schule bis zu vier Stunden geübt.

Bei einer Begegnung mit den Schülern fragte ich sie nach der zeitlichen Belastung. Mit leuchtenden Augen berichten sie, dass das kein Problem sei. Im Gegenteil: „Sich mit Gleichgesinnten zu treffen, die genauso gerne singen, ist wunderschön.“ Die Teilnehmer bekommen kostenlosen Gesangsunterricht und lernen viele

Leute aus dem Musikgeschäft kennen. „Wir waren der erste Jugendchor, der bereits drei Wochen nach der Eröffnung in der Elbphilharmonie auftreten durfte“, erzählen sie begeistert. Von April bis Anfang Mai standen sie in acht Jugendaufführungen der Zauberflöte auf der Probephöhne der Staatsoper. Im vergangenen Jahr haben sie eine Reise nach Salzburg unternommen. Die Schüler sammeln unvergessliche Erlebnisse und manch einer entdeckt dabei sogar seinen Traumberuf. AF

# Julius Jauck – Nachwuchstalent im Tennis

Der achtjährige Julius Jauck gehört bereits heute zu den großen Tennis-Nachwuchstalenten der Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft (HNT). Anfang des Jahres gewann er die Bezirksjugendmeisterschaft in Finkenwerder. Die Zeitungsberichte machten nicht nur die Eltern von Julius sehr stolz.

Seit drei Jahren spielt die kleine Frohnatur Tennis. „Er war noch sehr klein, als er seine Leidenschaft für den Ballsport entdeckt hat“, schmunzelt seine Mutter und erinnert sich gern daran. Sein gutes Ballgefühl ist auch beim Training sichtbar. Die sportliche Familie unterstützt Julius tatkräftig und ist mindestens drei Mal in der Woche mit ihm in der HNT-Tennishalle.

Julius spielt in der U10 und wird derzeit von Boris Weber trainiert, der ganz begeistert von seinem Schützling ist. In der Schule mag Julius neben Sport auch das Fach Mathematik. Sein großes Vorbild ist der spanische Tennisprofi Rafael Nadal.

„Momentan ist es sehr schwer, einen adäquaten Spielpartner zu finden. Für seine Spielpraxis wäre das aber sehr hilfreich“, sagt Julius Vater. Seine Frau ergänzt: „Leider gibt es in diesem Alter nur sehr wenige Spieler, die genau so leidenschaftlich gern Tennis spielen wie Julius.“ Daher wünscht sich die Familie weiteren Tennis-Nachwuchs für den Hamburger Süden. Kreuz & Quer wünscht weiterhin alles Gute und viel Erfolg für die kommenden Turniere!

JR



Foto: JR

Gewann Anfang 2017 die Bezirksjugendmeisterschaft: Julius Jauck (8)



# Integration leichter gemacht

Menschen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland Fuß fassen möchten, stehen vor besonderen Herausforderungen. Um heimisch werden zu können, gilt es Sprachschwierigkeiten, kulturelle Unterschiede und behördlichen Papierkram zu meistern. Die Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH, kurz BI, hat dazu viele hilfreiche Angebote.

Seit drei Jahren ist Anne Bornholdt für die BI im Stubbenhof in Neuwiedenthal aktiv. Sie unterstützt Erwachsene Migrantinnen und Migranten sowie Deutsche mit Migrationshintergrund dabei, sich leichter und besser zu integrieren. „Die Menschen kommen meist mit konkreten Anliegen zu mir, zum Beispiel zu den Themen Arbeit, Aufenthalt, Familie oder Einkommen“, berichtet Bornholdt. „Ich berate sie dann, welche Möglichkeiten und Rechte sie haben oder welche Angebote es in diesen Bereichen gibt. Gegebenenfalls vermittele ich sie an andere Stellen weiter.“

Auch Sprachförderung ist ein wichtiges Thema bei der BI. „Hierzu bieten wir Sprachlernberatung und verschiedene Deutsch- und Integrationskurse an, die mit dem Deutschtest für Zuwanderer (DTZ) abgeschlossen werden können. Die-



Foto: BB

Anne Bornholdt ist seit drei Jahren für die BI Bildung und Integration gGmbH im Stubbenhof aktiv

se Kurse gibt es bei uns auch für spezielle Zielgruppen, wie für Analphabeten, Frauen oder Eltern“, erläutert Bornholdt, die selbst übrigens auch Türkisch spricht.

Anne Bornholdt kümmert sich außerdem darum, dass im Stubbenhof kostenfreie „Bücher zum Mitnehmen“ ausliegen und betreut eine Frauengruppe sowie einen Schwimmkurs für Frauen. Er gehört zu ihren Lieblingsprojekten: „Be-

reits zehn Teilnehmerinnen haben das Seepferdchen-Abzeichen bestanden. Vom Wasser getragen zu werden, ist eine tolle Erfahrung für die Frauen, die sich gut auf das Leben übertragen lässt.“ Auf die Frage, was Bornholdt besonders gerne macht, antwortet sie: „Kontakte herstellen und Leute dazu zu bringen, sich gut zu fühlen“. Sie würde gern noch einen Umsonstladen in Süderelbe gründen.

MG

## Kontakt

BI Bildung und Integration gGmbH  
Anne Bornholdt  
Stubbenhof 2  
Tel. 040 / 79 75 23 93

## Offene Sprechzeiten

Mi 15.00–17.00 Uhr und  
Do 10.00–11.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

## Menschen vor Ort

### Herr Hohenwald, was verbindet Sie mit Neuwiedenthal?

Ich lebe seit 42 Jahren in Neuwiedenthal und in dieser Zeit hat sich der Stadtteil in allen Facetten zum Positiven entwickelt. Um diesen Prozess zu unterstützen, bin ich seit seiner Gründung vor drei Jahren aktives Mitglied im Stadtteilbeirat.

Die ehrenamtliche Arbeit im Quartier macht mir sehr viel Spaß, insbesondere da ich gern mit anderen Menschen in Kontakt komme. Bisher habe ich viele tolle Erfahrungen mit Menschen aller Altersklassen gemacht. Besonders wichtig ist mir, dass alle aufeinander zuge-

hen, sich gegenseitig respektieren und daraus ein gutes Miteinander entsteht.

### Wo ist Ihr Lieblingsplatz in Neuwiedenthal?

Mit der Gruppe „Raus aus dem Haus“ spielen wir öfters auf dem neu entstandenen Mehrgenerationenplatz im Rehrstieg Park. Ich finde, dass der modernisierte Platz sehr gelungen ist und einen Mehrwert für alle Generationen gebracht hat.

Ich freue mich auf weitere positive Veränderungen im Zuge der Quartiersentwicklung in Neuwiedenthal.

### Was wünschen Sie sich für Neuwiedenthals Zukunft?

Ich wünsche mir, dass sich Neuwiedenthal weiterhin so positiv entwickelt. Besonders liegt mir das Thema Sauberkeit am Herzen. Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn Alt und Jung in Neuwiedenthal sensibler mit dem Thema umgehen und sich zum Beispiel gegenseitig motivieren würden, die Mülleimer zu nutzen.



Foto: HD

Wolfgang Hohenwald



# Wellness für die Füße im Barfußpark Egestorf



Seit Ende April bietet der Barfußpark Egestorf wieder Erlebnis-Wanderwege



Beim Wandern in der Natur werden die Sinne und die Fußsohlen angeregt

**Mit meiner Familie wollte ich den Alltag mal für einen Tag hinter mir lassen. Doch wo gibt es in der Nähe von Neuwiedenthal einen Ort, der Ruhe und Entspannung bietet? Das Internet wusste Rat. Der Barfußpark in der Lüneburger Heide schien genau das Richtige für uns zu sein. Er hat unsere Erwartungen vollauf erfüllt!**

Los geht es an einem Sonntag mit dem Auto auf der Autobahn A7 Richtung Hannover. Wir nehmen nach ca. 30 Minuten die Abfahrt Egestorf und fahren direkt in den Ort. Unser Ziel ist der Ahornweg 9. Nachdem wir unsere Eintrittskarte

erworben haben, heißt es: Schuhe aus und ab damit ins Schließfach! Denn im Park wird einfach barfuß gegangen. Nun haben wir die Wahl zwischen drei Wegen: einem kurzen (1,2 km), einem mittleren (1,9 km) und einem langen Weg (2,7 km). Wir entscheiden uns für die mittellange Strecke. Sie führt uns gleich zu Beginn rein in eine Wasserschräge.

Dort müssen wir erst einmal Wassertreten nach dem Rezept des berühmten Naturheilkundigen Sebastian Kneipp aus dem 19. Jahrhundert. Die Becken mit 10 Grad Celsius kaltem Quellwasser sind vom Kältegrad her gewöhnungsbedürftig.

Aber das Ganze ist sehr sinnvoll für die Füße: Durch das Herunterkühlen sind diese anschließend nicht mehr so schmerzempfindlich! Gleichzeitig ist es super für die Gesundheit, unter anderem für das Herz-Kreislauf-System. Das Schmerzempfinden wird anschließend beim Becken mit Granitstein und

Borke auf die Probe gestellt. Die ganz Mutigen können sich auch an Glasscherben ausprobieren. Wellness pur erleben unsere Füße in den Matschbecken – mit Moor, Lehm, Watt und Torf.

Aber nicht nur die Fußsohlen kommen auf ihre Kosten, für alle Sinne gibt es etwas zu erleben: Es gibt Angebote zum Riechen, Schmecken, Tasten und Hören. So kann man im Kräutergarten die verschiedenen Kräuter nicht nur riechen, sondern auch probieren. Ein Hörrohr verstärkt das Plätschern eines Baches – toll.

Der Naturerlebnis-Park bietet auf seinen 14 Hektar mitten im Naturschutzgebiet ein wunderbares Erlebnis. Der längste Weg von 2,7 Kilometer Länge ermöglicht an insgesamt 62 Stationen unterschiedlichste Sinneswahrnehmungen. Für Yoga Fans oder alle, die Yoga gern ausprobieren möchten, gibt es im Park einen Yoga-Wald mit neun Stationen. Frisch gestärkt in der örtlichen Gastronomie, dem „Naturium“, treten wir die Heimreise an. Die ganze Familie ist sich einig, dass

das nicht unser letzter Besuch gewesen sein wird.

Weitere Informationen über den Parks können Sie der Website [www.barfusspark-egestorf.de](http://www.barfusspark-egestorf.de) entnehmen. Der Park ist vom 30. April bis zum 15. Oktober täglich 9 – 18 Uhr geöffnet. Ab dem 15. Juli kann man den Park auch mit dem Heide-Shuttle (Linien 2 und 3) kostenlos erreichen. Ein Plan der Abfahrtszeiten und Abfahrtsorte ist ab Anfang Mai beim Naturpark Lüneburger Heide oder unter [www.heide-shuttle.de](http://www.heide-shuttle.de) erhältlich.

BB

Foto: Karsten Eichhorn/Barfußpark Egestorf



Für Hartgesottene: Barfuß auf Glasscherben

## Kontakt

Barfußpark Egestorf  
Ahornweg 9  
21272 Egestorf  
Tel. 04175 / 1423  
[www.barfusspark-egestorf.de](http://www.barfusspark-egestorf.de)  
Eintritt: Erwachsene 6 Euro,  
Kinder ab 4 Jahren 4 Euro

## Öffnungszeiten

30. April – 15. Oktober:  
täglich 9.00 – 18.00 Uhr

## Impressum

**Redaktionsgruppe:** Béatrice Barelmann (BB), Hans Dieckmeyer (HD), Anke Fock (AF), Michaela Gillrath (MG), Janetta Reinert (JR) **Anschrift:** Stadtteilmkteting Neuwiedenthal, c/o ProQuartier Hamburg, Weidestraße 132, 22083 Hamburg, Tel. 426 66-97 00, [kontakt@proquartier.de](mailto:kontakt@proquartier.de); v.i.s.d.p.: Michaela Gillrath **Bearbeitung:** Christian Rubinstein, bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. **Fotos:** Béatrice Barelmann (BB), Hans Dieckmeyer (HD), Anke Fock (AF), Janetta Reinert (JR), Karsten Eichhorn/Barfußpark Egestorf  
**Gestaltung:** bfö **Auflage:** 3.000 **Druck:** reset Grafische Medien GmbH **Erscheinungsweise:** 3x jährlich jeweils Januar, Mai und September

Kreuz & Quer wird im Rahmen des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal von folgenden Vermietern finanziert: Baugenossenschaft Finkenwärdler-Höfnung eG, Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG, Bauverein der Elbgemeinden eG, Bauverein Reiherstieg eG, FRANK-Gruppe, Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG, SAGA GWG, Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG, WEGNER Unternehmensgruppe, Wichern Baugesellschaft mbH, Wohnungsbaugenossenschaft „Süderelbe“ eG. Zusätzlich wird die Zeitung unterstützt aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung.

Weitere Informationen und alle Ausgaben von Kreuz & Quer im Internet unter: [www.neuwiedenthal.de](http://www.neuwiedenthal.de)





# Aktuelles aus dem Stadtteilbüro



## Neuwiedenthal entwickelt sich weiter



Aktive Themengruppe bei der Entwicklungskonferenz



Rund 70 Interessierte waren zur Entwicklungskonferenz gekommen

Am 24. März 2017 lud das Gebietsmanagement Neuwiedenthal zur 2. Entwicklungskonferenz Neuwiedenthal ein. Seit nunmehr drei Jahren ist Neuwiedenthal ein Hamburger Fördergebiet der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE). Vieles ist in dieser Zeit schon erreicht worden, wie zum Beispiel die Neugestaltung des Sportplatzes Jägerhof oder der Grünanlage Rehrstieg mit der Skateranlage. Viele Bewohnerinnen und Bewohner haben sich beteiligt und sind weiter aktiv,

zum Beispiel im Stadtteilbeirat, bei der Bewegungsgruppe „Raus aus dem Haus“ oder beim Adventsmarkt vor dem Eingang der Rehrstieg Galleria.

Drei Jahre stehen nun noch zur Verfügung, um Weiteres zu erreichen. In dieser zweiten Hälfte des Förderzeitraums sind Projekte bereits geplant und die Finanzierung gesichert: zum Beispiel die Verbesserung der Zuwegung zum S-Bahnhof Neuwiedenthal oder das neue Haus der Jugend in Zusammenarbeit mit

der Straßensozialarbeit. Aber es können jetzt auch noch neue Projekte hinzukommen und dafür waren die Meinung und die Mitwirkung der Neuwiedenthalerinnen und Neuwiedenthaler gefragt! Bewohner, Eigentümer, Gewerbetreibende, Vertreter aus Politik, Vereinen oder Initiativen hatten im Rahmen der großen Entwicklungskonferenz die Gelegenheit, ihr Wissen, ihre Meinungen, ihre Ideen und Vorschläge in die weitere Stadtteilentwicklung Neuwiedenthals einzubringen.

Rund 70 Interessierte waren der Einladung des Stadtteilbüros und des Bezirksamtes Harburg in die Aula der Stadteilschule Süderelbe gefolgt. Bei Kaffee und Kuchen galt es erstmal in Ruhe anzukommen, bevor es in die intensive Arbeitsphase ging. Der Gebietsentwickler Christian Diesener gab einen kurzen Rückblick auf die Neuwiedenthaler Projekte und Maßnahmen der vergangenen Jahre. „Es ist beachtlich, wie viel schon erreicht wurde und wie viele Menschen sich aktiv für ihr Neuwiedenthal einsetzen“, lobte er. In anschließenden Partnerinterviews lernten sich diese aktiven Neuwiedenthaler dann noch ein bisschen besser kennen und hielten fest, an welchen Entwicklungen sie bereits beteiligt waren. Zudem

formulierten sie die Herausforderungen, die sich in Neuwiedenthal in den kommenden drei Jahren ergeben könnten. „Vieles ist in Neuwiedenthal schon besser geworden. Vor zehn Jahren sah es hier noch ganz anders aus. Aber es gibt noch genug zu tun!“, fasste eine aktive Neuwiedenthalerin zusammen.

An den folgenden sechs Thematischen erarbeiteten die Teilnehmer dann genau die Projekte und Maßnahmen, die in den nächsten drei Jahren noch angegangen werden sollten.

Zu den Themen Wohnen und öffentlicher Raum, Aktivierung und Beteiligung, lokale Ökonomie und Einkaufen, Kultur und Bildung, Gesundheit und Freizeit sowie Soziales und Familienförderung kamen zahlreiche Ideen zusammen.

Die Gebietsentwickler des Stadtteilbüros haben nun die Aufgabe, diese Menge an Ideen zusammenzufassen, zu prüfen, zu formulieren, mit vielen Beteiligten zu kommunizieren, zu konzipieren, zu berechnen und – wenn alles gut geht – für Neuwiedenthal in die Umsetzung zu bringen. Wir sind gespannt, was in Neuwiedenthal noch alles passiert.

VS



Angeregte Gespräche über neue Ideen und Vorschläge



# Stadtteilbeirat räumt in Neuwiedenthal auf

Wieder haben sich Aktive aus dem Stadtteilbeirat Neuwiedenthal zusammengetan und fleißig Müll gesammelt! In diesem Jahr wurde der Grünzug am Einkaufszentrum Galleria von allerlei Unrat befreit.

Los ging's um 12 Uhr. Treffpunkt war am Stripensaal. Die Stadtreinigung hatte im Rahmen der Aktion „Hamburg räumt auf“ Mülltüten und Handschuhe bereitgestellt

und es wurden wieder zusätzlich Greifzangen besorgt. Nun wurde gemeinsam und generationsübergreifend jede Menge unachtsam weggeworfene Tüten, Flaschen, Papier, Schuhe, Jacken, Folien, Verpackungen und anderer Unrat weggesammelt. Die größten Fundstücke waren dieses Mal ein Wohnzimmerregal und ein Fernsehgerät. Der Stadtteibollerwagen diente als Lastentransporter. Die Altersspanne



Die fleißigen Stadtteilbeiratsmitglieder vor ihren gesammelten Werken

der fleißigen Müllsammler reichte von 9 Jahren bis ins Lebensalter von 70+. Bis 14 Uhr wurde gesammelt und nach getaner Arbeit gemeinsam gegrillt.

Und am Ende waren sich alle einig: Auch im nächsten Jahr wird sich der Stadtteilbeirat wieder an der Aufräumaktion beteiligen. CD

Bei bestem Wetter wurde im Angesicht des gesammelten Müllbergs gegessen und getrunken. Das Stadtteilbüro hatte Grillgut mitgebracht, das Jugendcafé den Grill ausgeliehen und Tanja Rossbacher, aktives Mitglied aus dem Stadtteilbeirat, stellte wieder ihr Talent als Grillmeisterin unter Beweis. Gut gelaunt fand die Aktion so ihren Abschluss.

## Öffentliche Sitzungen

des Stadtteilbeirates  
jeweils 18.30 Uhr im  
Stripensaal, Stripenweg 40  
Do, 11. Mai 2017  
Do, 8. Juni 2017  
Do, 14. September 2017  
Do, 12. Oktober 2017



Nach getaner Aufräumarbeit wurde zusammen gegrillt

Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal ist ein offenes Forum für alle, die im Entwicklungsgebiet Neuwiedenthal leben oder arbeiten. Hier werden alle Projekte der Stadtteilentwicklung, aber auch andere stadtteilrelevante Themen vorgestellt und diskutiert. Zudem entscheidet der Beirat über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds, aus dem kleinere Maßnahmen für Neuwiedenthal finanziert werden können. Jeder ist eingeladen hier mitzureden, mitzuplanen und mitzudiskutieren.

## Impressum

Herausgeberin: Lawaetz-Stiftung, Redaktion: C. Diesener (CD), A. Dukardt (ADU), R. Gohde-Ahrens (RGA), V. Steenwarber (VS), v.i.s.d.P.: Vanessa Steenwarber, c/o Stadtteilbüro Neuwiedenthal im EKZ Rehrstieg Galleria/Pavillon 1, Rehrstieg 20, 21147 Hamburg, Tel. 18 19 18 57, neuwiedenthal@lawaetz.de, Gestaltung: bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. Druck: reset Grafische Medien GmbH, Auflage: 3.000

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf beide Geschlechter.

Dieser Infobrief wird finanziert aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung. Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Harburg.

## Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Stadtteilentwicklung?

Dann kommen Sie in unser Büro, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail: neuwiedenthal@lawaetz.de

Gut zu erreichen sind wir in unserer Sprechzeit: dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr.